



PRESSEMELDUNG

FLOWER-POWER **INSEKTEN IM BLÜTENRAUSCH**

4. April 2025 – 1. Februar 2026

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Christoph Degen
Geschäftsführer: Philippe E. Havlik

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden
Amtsgericht Wiesbaden • HRB 8793
Steuer-Nr.040 250 95090
Finanzamt Wiesbaden II
UST.-IdNr. DE248338219
Bank: Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE08 5085 0150 0032 0051 52
BIC: HELADEF1DAS

Messel, 3. April 2025. Wieso glänzen einige Käfer nach so vielen Millionen Jahren immer noch so prächtig? Welche Geschichten können uns Blütenpollen erzählen und was hat ein Nasenhaar damit zu tun? Die neue Sonderausstellung »FLOWER-POWER! Insekten im Blütenrausch« im Museum am UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel entführt im Jubiläumsjahr in die faszinierende Welt der Insekten und Pflanzen.

Timon Gremmels, Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur dazu: »Die Grube Messel vermittelt plastisch und ansprechend Wissen und macht Erdgeschichte erfahrbar. Sie ist ein außerschulischer Lernort für alle. Das macht die Jubiläumsausstellung »FLOWER-POWER! Insekten im Blütenrausch« einmal mehr deutlich. Sie lädt die Besuchenden zu einem Perspektivwechsel ein, der die Vielfalt der kleinen Insekten und Pflanzen erlebbar werden lässt.«

Die Grube Messel ist bekannt für ihre hervorragend erhaltenen Fossilien. Dabei bilden die Insekten und Pflanzen die vielfältigsten und häufigsten Funde. Selbst feinste Details und kleinste Strukturen konnten über 47 Millionen Jahre hinweg zwischen den Ölschieferschichten überliefert werden. Mit ihrer Hilfe lassen sich nicht nur Erkenntnisse über die Organismen selbst, sondern über deren Beziehung zueinander gewinnen.

Die Liaison zwischen Pflanzen und Insekten ist eine wahre Langzeitbeziehung, die schon seit mindestens 350 Millionen Jahren besteht. Ein 20 Meter langer Teppich, der den Einstieg in die Jubiläumsausstellung bildet, stellt diese Geschichte der Pflanzenbestäubung vom Karbon bis zum Eozän, zu Zeiten des Messeler Maarsees, grafisch dar.

»Wir denken immer automatisch an Honigbienen, wenn es darum geht, wer den Nektar von den Blüten einsammelt« erzählt Philippe Havlik, Geschäftsführer der Welterbe Grube Messel gGmbH und Kurator der Ausstellung, »doch Pollen im Magen einer Fliege zeigen es: Auch andere Insekten leisten einen wichtigen Beitrag«.

Kuration

Philippe Havlik und Nils Mosh

Keyvisual zur Ausstellung



Gestaltung: Nikolas Brückmann

Pressebilder



Pressebild 1: Die Geschichte der Pflanzenbestäubung auf 20 Metern Teppich, Foto: WGM, Lukardis Wencker



Pressebild 2: Kleine Pollen kommen groß raus, Foto: WGM, Lukardis Wencker

Das Forschungsprojekt »Flower-Power« der Universität Wien nimmt solche Fossilien von Insekten mit Blütenpollen in den Mägen und an den Beinchen ganz genau unter die Lupe und vergleicht die Pollen mit denen von Blüten. So konnten die Forschenden herausfinden, welche Insekten von welchen Blüten vor 47 Millionen Jahren naschten.

»Auch ganz ohne Mageninhalt lässt sich erforschen, wer wo seinen Hunger stillte. Hierbei helfen uns die Fraßspuren auf Blättern«, erklärt Prof. Dr. Torsten Wappler, Hessisches Landesmuseum Darmstadt. Um sich zu tarnen, sehen manche Insekten gar selbst aus wie ihre Nahrung – Wandelnde Blätter. In der Grube Messel wurde das älteste und bisher einzige fossil erhaltene Wandelnde Blatt weltweit gefunden. Neben dem einzigartigen Fossil können auch seine lebendigen Verwandten in der neuen Ausstellung bestaunt werden.

Weniger unscheinbar ist das rund 50 cm große Modell eines Rosenkäfers, das durch die Sonderausstellung »fliegt«. Mit Blick auf seine schillernden Farben können es die Käfer-Fossilien aus Messel allemal mit ihm aufnehmen. Selbst nach 47 Millionen Jahren leuchten diese praktisch wie am ersten Tag. Strukturfarben, die durch Lichtbrechung hervorgerufen werden, sei Dank. Wie das genau funktioniert und wie diese Strukturen aussehen, erforscht ein Team der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

»Die Ausstellung »FLOWER-POWER« ermöglicht uns, die Fossilagerstätte Grube Messel als Ökosystem vor etwa 47 Millionen Jahren und im Vergleich zum hier und jetzt kennenzulernen, dank der heute möglichen Analysemethoden an feinsten Strukturen. Die faszinierenden Fotos der Untersuchungen machen uns richtig neugierig auf die Ausstellung. Die Lipoid Stiftung hat neben der Unterstützung karitativer Projekte die Förderung paläontologischer Forschung als Förderzweck. Deshalb fördern wir nun begeistert die Sonderausstellung zum Jubiläumsjahr der Grube Messel«, so Birgit Rebmann von der Lipoid Stiftung.

Ein weiteres Highlight der Ausstellung bildet ein Klangklavier, an dem die Besuchenden »Flügelschlag-Töne« von 24 verschiedenen Insekten anspielen können. Denn jedes Insekt macht ein anderes Geräusch beim Fliegen. Der Field Recordist Nils Mosh hat die Klänge aufgenommen und zusammengestellt. Diese Klangdokumente sind von großem Wert für die Erfassung der Biodiversität.

»Durch Soundinstallationen mit weiteren Insektenklängen im Außenbereich der Grube Messel schaffen wir eine Verbindung zur belebten Natur«, erklärt Nils Mosh. Gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Darmstadt werden im Laufe des Jahres die Töne der Bestäuber, die heute an der Grube Messel leben, aufgenommen. »Diese wichtigen Klangdokumente



Pressebild 3: Weltweit einziges Fossil eines Wandelnden Blattes – gefunden in der Grube Messel, Foto: Senckenberg, Sonja Wedmann



Pressebild 4: Modell eines Rosenkäfers, Foto: Klaus Leitl



Pressebild 5: Schwarzkäfer (*Ceropria messelense*) mit Blüte auf Flügeldeckel, Foto: Senckenberg, Uta Kiel



[Tonaufnahme 1](#): Warnruf einer Schwarzweißen Erdwanze in 0,25-facher Geschwindigkeit, © Nils Mosh



[Tonaufnahme 2](#): Ausschnitt aus der Soundinstallation Pollinators Propellers (u.a. Flügelschlag der Blauschwarzen Holzbiene in 0,25-facher Geschwindigkeit), © Nils Mosh

Das Pressematerial kann kostenfrei für die redaktionelle Berichterstattung unter Nennung der Urheberrechte verwendet werden. Pressematerial zum Download unter <https://www.grube-messel.de/presse.html>

werden dann auch Teil der Ausstellung im Außenbereich der Grube Messel sein«, führt Mosh fort.

»FLOWER-POWER! Insekten im Blütenrausch« lässt die Besuchenden in die oft übersehene Welt der kleinen Insekten und Pflanzen eintauchen. Einige von Ihnen kommen hier besonders groß raus. Dabei gibt es nicht nur etwas für die Augen, sondern auch die Ohren...

Nur durch die großzügige Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und der Lipoid Stiftung war die Umsetzung dieser Ausstellung realisierbar. Ermöglicht wird die Ausstellung durch Leihgaben der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, der Landessammlung Rheinland-Pfalz – Naturhistorisches Museum Mainz und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Ein begleitendes Programm, mit Führungen, einer Filmvorführung und vielem mehr, rundet die Ausstellung zum Jubiläumsjahr ab. Die Filmvorführung findet im Rahmen der Dokuabende Rhein-Main statt, einer Eventreihe der Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEaA). Eine kulinarische Besonderheit zur Jubiläumsausstellung ist das »FLOWER-POWER Session Lager«, einem Craftbier der Nanobrauerei Braukost aus Messel, das mit wildem Hopfen aus dem Umfeld der Grube Messel gebraut wurde.

Neue Sonderausstellung »FLOWER-POWER! Insekten im Blütenrausch« vom 4.4.2025 bis zum 1.2.2026 im Museum am UNESCO Welterbe Grube Messel, Roßdörfer Str. 108, 64409 Messel, Eintritt für den gesamten Ausstellungsbereich inkl. der Sonderausstellung: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder unter 6 Jahre frei. Grubenführungen: ab 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Kinder unter 6 Jahre frei. Die Grube kann ausschließlich im Rahmen von geführten Touren betreten werden. Hierbei muss aus bergrechtlichen Gründen festes und flaches Schuhwerk (z.B. Wander- oder Turnschuhe) getragen werden.

Öffnungszeiten: 15.3.-15.11.: Mo-So 10-17 Uhr und 16.11.-14.3.: Mi-So 10-17 Uhr (ausgenommen 24.-26.12. und 31.12.-1.1.)

www.grube-messel.de

Die Grube Messel ist ein stillgelegter Ölschiefertagebau und seit 1995 Deutschlands erstes UNESCO Weltnaturerbe. Mit ihren exzellent erhaltenen Fossilien ist sie eine weltweit einzigartige Fundstelle. Sie bietet einen hervorragenden Einblick in ein Ökosystem vor 47 Millionen Jahren. Regelmäßige Forschungsgrabungen der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und des Hessischen Landesmuseums Darmstadt liefern ständig neue Funde und Erkenntnisse, die ganzjährig in Führungen und in der Ausstellung im Museum am UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel erlebbar gemacht werden. Ein Besuch im Bistro rundet das Angebot ab.

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns.

Leihgeber

- Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
- Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- Landessammlung Rheinland-Pfalz – Naturhistorisches Museum Mainz
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

In Kooperation mit

- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- h_da Hochschule Darmstadt
- BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEaA)
- Braukost Messel

Gefördert durch

- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
- Lipoid Stiftung